

misa flamenca

Werktitel: misa flamenca

KomponistIn: [Hazod Michael](#)

Entstehungsjahr: 2005–2006

Dauer: ~ 45m

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Ensemblesmusik Vokalmusik Geistliche Musik

Besetzung: Solostimme(n) Chor Gemischter Chor Kammerorchester/Ensemble

Besetzungsdetails:

Solo: Sopran (1), Tenor (1)

gemischter Chor (1), Flöte (1, auch Picc, SFl, AFl, BFl), Perkussion (1), Gitarre (2, elektronisch verstärkt), Elektrische Bassgitarre (1, sechssaitig)

ad Perkussion: Cajon, Darabukka, Kastagnetten, große Trommel, Tam Tam, 2 Fingerzimbeln, kleine Trommel, Rahmentrommel

Art der Publikation: Manuskript

Abschnitte/Sätze

Kyrie – Tarantas | Gloria – Fandangos | Credo – Saeta | Sanctus – Alegrias | Agnus Dei – Taranto

Beschreibung

"Im Zentrum meiner misa steht die Idee Flamenco, Flamencorhythmen, Flamencogesang als Grundlage für eine Messkomposition zu nehmen. Es ging mir nicht darum Flamencomusik zu kopieren und mich genau an deren Formen zu halten, sondern eine Basis zur Verwirklichung meiner Ideen zu haben. Die Messe ist sowohl für die Liturgie als auch für das Konzert gedacht. Die Gitarren müssen verstärkt werden, damit mit dem Chor und den Solisten die richtige Balance entsteht. Nachdem die Länge aller 5 Teile etwa 45 Minuten beträgt, kann man für den liturgischen Gebrauch Kürzungen vornehmen.

Kyrie: Als Vorlage diente eine Tarantas, ein sehr ernster Flamen-cogesang mit großen rhythmischen Freiheiten. Der Zentralton ist Fis, die Form ist: A-B-A. Die

angegebene Metronomzahl für den Chor kann dem Tempo des Sologesangs entsprechend geändert werden. Die Stimmteilungen sollten einen Klangteppich als Grundlage für die Solisten ergeben.

Gloria: ist ein Strophenlied nach dem Vorbild eines Fandango de Huelva und hat die Form A-B-A-C. Eine Granaínas (Fandango grande) ist Grundlage für den Mittelteil, Zentralton ist G.

Credo: Rhythmus einer Siguiriya in der Form: A-E-B-F-E-F-C-E-D-G-E-H.

„Polyphones Beten“ wechselt im Chor mit homophonen Teilen ab und mündet am Ende in ein Fugato. Zentralton ist Cis.

Für das Sanctus: diente eine Alegria (fröhlicher Flamencogesang,-tanz) mit dem Zentralton C als Vorlage. Minimalmusic abgelöst durch Alegrias-compás (Gitarren), Chorcluster und frei verwendete Teile einer Alegrias kennzeichnen den Satz der mit palmas im Alegria-compás endet.

Das *Agnus Dei*: entspricht harmonisch und melodisch dem Kyrie, steht aber in einem 4/4-Takt (Taranto) mit dem Zentralton Fis. Viele Teile des Kyrie werden mit anderem Text wiederholt, aber in einem fixen Takt."

Michael Hazod